

Hard Asset- Makro- 08/16

Woche vom 22.02.2016 bis 26.02.2016

Shanghai Mysterium

Von Mag. Christian Vartian

am 28.02.2016

Sehr gute US- GDP Daten sahen wir zum Ausklang der Woche mit +1,0% vs. 0,4% Konsens. US Durable Goods mit +1,8% vs. 0,4% Konsensus kamen ebenfalls weit besser als erwartet.

Der Chinesische Aktienmarkt crashte mit satten -6,4% in der Nacht auf Freitag.

Öl API Inventories kamen mit 7,1 Mio. Barrels vs. 3 Mio. Konsens zeigten viel höher als erwartete Lagerstände.

Eisenerz, Australiens wichtigstes Exportprodukt, stieg stark und dies völlig unerwartet.



Ein insgesamt nur für die USA klares Bild und dieses sagt: Rezession ist das (noch) keine. Die Zinserhöhung und die Angst vor weiteren solchen hat allerdings die US- Jobless Claims minimal erhöht und die New Home Sales im Januar um 9,2% gesenkt vor allem im Westen der USA (-32%). Die Median- Preise fielen um 5,7%.

China bleibt als größter Eisenerzkonsument (und dieses stieg) in Kombination mit 6,4% Aktiencrash weiter völlig unklar.

Die Netto- Shortposition der Commercials bei Gold, Silber, Platin stark erhöht; bei Palladium gesenkt.

Soweit die Nachrichten.

Was bedeutet dies nun trendmäßig?



Sie sehen oben am Extrembeispiel USD MXN, also dem Wechselkurs der Core-Währung mit einem Emerging Market Land (Öl und Silber) wie Mexico, dass wir keinen Trend haben, nur nervöse Ratlosigkeit.

Auch bei den Majors das gleiche Bild:





Völlige Ratlosigkeit zum Megatrend, der RBA (Australien) Notenbanktermin am 01.03. macht das nicht besser, niemand bewegt sich vorher.



Auch der „Aktien- Carry“ USD JPY sagt nichts aus, etwas stärker und lokales Widerstand 115.

Passend dazu, aber bullischer der SPX 500:

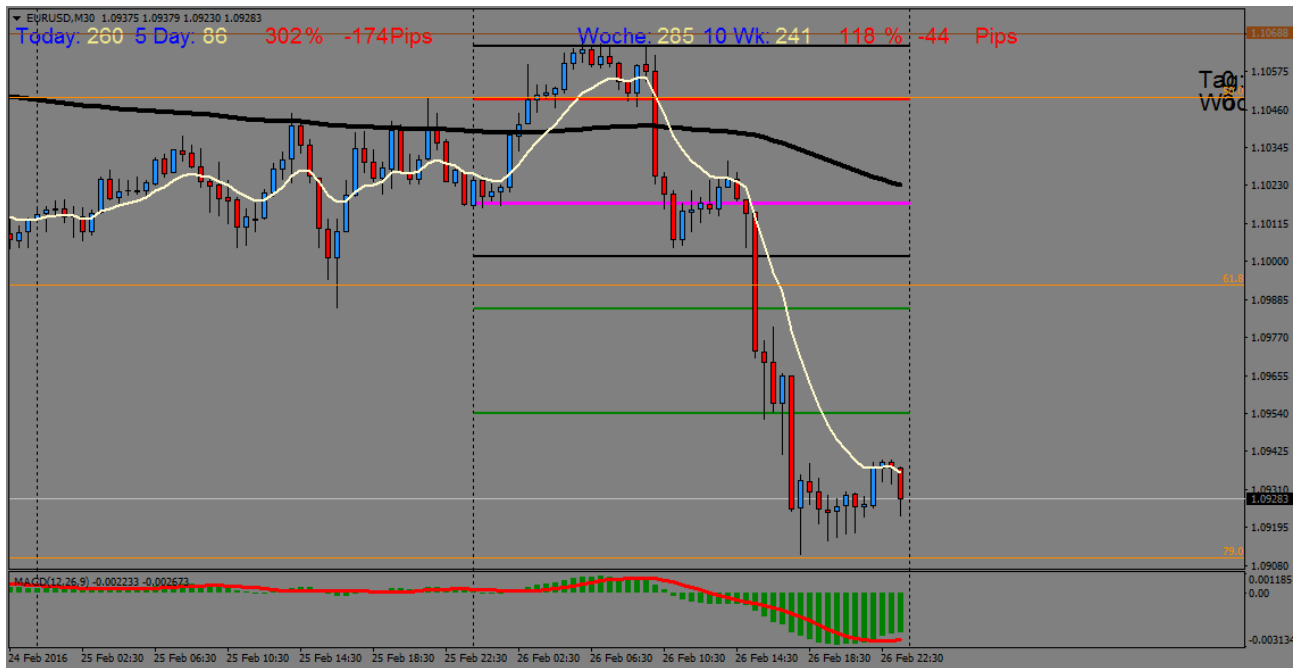


der nach oben will, aber eben nach oben ein Brett von Widerstandszone vor sich hat, wie das Gold



mit seinem Brett von Widerstand beim lokalen Doppeltop 1255-1260.

Der USD steigt weiter mit Gold und Aktien, eine richtige Korrelation, deren erste Anzeichen wir im letzten HAM erläuterten:



Die relative Stärke von SPX 500 und Gold bestätigen die weißen Edelmetalle noch immer überhaupt nicht:



Die Gold/Silber- Ratio steigt in immer lichtere Höhen, nicht anders als Gold/Platin und Gold/ Palladium, letzteres bei steigendem Gold und steigenden Aktien ganz seltsam.

Dafür steigt Zucker mit dem Gold und mit Aktien und mit dem USD!

Da auch ich nicht schlauer bin als die G20, kann ich nur am Radar bleiben und ansonsten die Äußerungen von Peking zur Kenntnis nehmen:

„Mehr Binnenkonsum und weniger Abhängigkeit von Investition sind zentrale Ziele. Und obwohl das Wirtschaftswachstum im vergangenen Jahr auf den niedrigsten Stand seit zwei Jahrzehnten gefallen sei, komme die Umstrukturierung gut voran“

Daran ist zu zweifeln.

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.